Februar Bulletin für Spezial Raten

Heimsucher-Excursionen: 1. u. 15. Februar und den ersten und 3ten Dienstag jeden Monats, nach dem Westen, Nordwesten und Südwesten, neuen Farmland-Regionen. Eine Gelegenheit für eine schöne Tour durch den Westen zu sehr niedrigen Raten.

Winter-Touristen-Raten. Täglich während Februar und März nach allen südlichen, Golf-, kubanischen und California-Resorts.

Sehr niedrige Ein-Weg-Raten
Nach Puget Sund und Pacific Küste.

Nur $25 von Ost- und Central-Nebraska nach Seattle, Portland, Spokane, Butte, Helena, San Francisco, Los Angeles und anderen weit westlichen Punkten. Tickets verkauft vom 1. März bis 15. April

Durch-Tickets: Diese Tickets angenommen in Stuhlwagen; täglich durchgehende Touristen-Schlafwagen über Northern Pacific Expreß, täglich durchgehende Touristen-Schlafwagen via Great Northern Expreß, durch den oberen Nordwesten; täglich durchgehende Touristen-Schlafwagen nach Californien über Denver, das scenische Colorado, Salt Lake City und Southern Pacific.

Kommt mit mir in Berührung laßt Euch Information geben, für Schlafkojen arrangiren und Euch in jeder Weise unterstützen.

Burlington Route

Thos. Connor, Ticket-Agent C. B. & Q. Bahn.
L. W. Wakeley, G. P. A., Omaha, Neb.

P. S. Es giebt auch Spezial-Raten nach Denver, am 8., 9. und 10. Januar für die Western Stock Show.

..HOTEL HOWARD..

Deutsches Gasthaus **John Martig, Eigenth.**

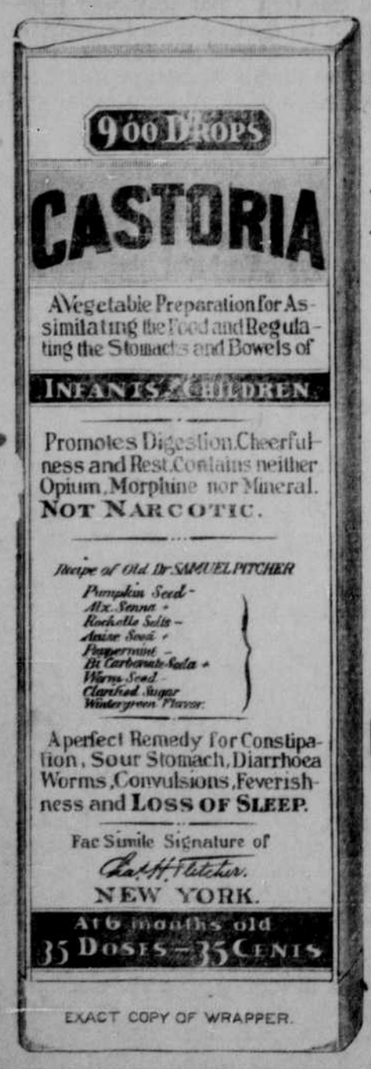
Dieses Hotel ist ganz neu erbaut und völlig modern eingerichtet, ist nahe an den Bahnhöfen und die Preise sind mäßig, weshalb es sich allen nach Omaha-Reisenden empfiehlt, hier einzukehren.

Ecke 10ter und Howard Straße **OMAHA.** Nur einige Block nördlich von den Bahnhöfen

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benützen und **Grand Island Telephone Co.** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein **Grand Island Telephon** im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.



CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. **Macht Farm-Anleihen.**

Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.

S. N. Wolbach, Präs., **J. Reimers** Vizepräs., **L. M. Talmage**, Kassirer.
S. E. Sinke und **F. C. Hanaford**, Hülfskassirer.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

GLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co., **Kansas City, Mo.**

Haus, Hof und Land

Weiße Atlasschuhe zu reinigen. Man muß sie erst mit in Weingeist getauchter Baumwolle abreiben. Sodann reibe man mit trockener Baumwolle nach.

Flecke auf Balltoiletten. Ehe man sich zum Reinigen der Balltoiletten entschließt, kann man die kleinen Flecke gut verdecken, wenn sie mit einer weichen Kreide, weiß oder farbig, bestrichen werden.

Sauermilch auch im Winter zuzubereiten. Ein Sauerrahm wird mit etwa ½ Quart süßer, gekochter, ein wenig abgekühlter Milch verrührt, sodann einen Tag lang an einen kühlen Ort gestellt, wodurch eine wohlschmeckende, nicht zu saure Milch erzeugt wird.

Fischen muß beim Kochen doppelt so viel Salz beigefügt werden, als anderem Fleisch, da das Fischfleisch an und für sich weniger Salz enthält und zudem nur kurze Zeit im Kochwasser bleibt. Zertheilte Fische sind weniger zu salzen, als ungetheilte.

Spiegel sollte man nie dem scharfen Sonnenlicht aussetzen; sie werden dann „blind", d. h. ihre Rückseite von Quecksilber und Zinn wird durch die Sonne zersetzt und somit glanzlos. Besonders, wenn der Spiegel feucht ist, treten solche unangenehme Wirkungen der Sonne sehr schnell auf.

Gegenstände von Alabaster, die verstaubt und unansehnlich geworden sind, werden wieder wie neu, wenn sie mit warmem Seifenwasser und einer harten Bürste gereinigt werden. Nachdem sie in klarem Wasser nachgespült worden sind, werden sie mit pulverisirter Schlemmkreide, die mit etwas Wasser verrührt wird, so lange geputzt, bis sie wieder weiß und glänzend sind.

Bleibt verschüttetes Wasser auf einem gestrichenen Boden längere Zeit stehen, so verursacht dies häßliche Flecken. Ebenso entstehen durch Aufstellen von Gefäßen mit heißem Wasser oft helle Ränder. Man entfernt beide Arten mühelos, wenn man die Flecken oder Ränder mit in Salmiak getauchten Lappen abreibt und mit einem feuchten Tuche nachwischt. Letzteres wiederholt man nach einigen Stunden nochmals.

Springform zu dichten. Viele Hausfrauen hört man sagen: ich backe keine Sandtorte wieder, denn die wird immer trocken, da die Butter in den Backofen fließt. Diesem Uebelstande ist abgeholfen, indem man die Springform nach dem Buttern unten am Rand, da, wo die Form zusammenschließt, dick mit Mehl ausstreut. Danach fließt keine Butter mehr durch, und die Torten sind nie trocken. Wenn sie erkaltet sind, kann man das Mehl mit einem Messer vom Kuchen abnehmen.

Die Behandlung wollener Flanelle in der Wäsche. Um farbige wollene Wäsche zu waschen, wird Wollseife in lauwarmem Wasser gelöst, das betreffende Stück hineingelegt und längere Zeit ruhig darin gelassen, damit der Schmutz sich lösen kann. Sodann wird das Stück in dem Seifenbade auf- und abbewegt, aber niemals gerieben, weil dies den Stoff verfilzt. Das Stauchen des Stoffes wird so lange fortgesetzt, bis das Seifenbad schäumt, was ein Zeichen ist, daß die Seife den Schmutz gelöst hat. Sobald das Kleidungsstück vom Schmutze befreit ist, wird es erst in reinem, lauem Wasser und sodann nochmals in kaltem gespült, um alle Seifentheile, die den Stoff gelb machen würden, zu entfernen. Weißer Wollenstoff wird genau ebenso, aber heiß, gewaschen. Besonders widerstandsfähige Flecken, Schweißränder u. s. w. streicht man mit etwas dicker Seife ein, bevor man das Seifenbad erneuert.

Das Aufbewahren der Kartoffeln. Wenn Kartoffeln im März schon unschmackhaft werden, so liegt das unbedingt am Keller. Ist der Keller dumpf und feucht, so lüfte man an jedem frostfreien sonnigen Tage durch Oeffnen der Fenster. Am besten läßt man vor dem Einbringen der Herbstfrüchte den Keller gründlich ausschwefeln. Ist der Kellerboden total feucht, so legt man die Kartoffeln auf Holzgestelle. An vielen Orten pflanzt man rothe, weiße und blaue Kartoffeln durcheinander. Nach der Ernte sortirt man sie und legt jede Sorte allein. Sieht man, daß eine Sorte leichter welk wird als die andere, so verbraucht man erstere zuerst. Faule Kartoffeln, die sich stets vorfinden, sucht man aus, damit sie die gesunden Früchte nicht anstecken. Im Frühjahr keimt man sie behutsam ab, ohne sie zu schütteln. Bei strenger Kälte legt man zur Vorsicht alte Decken oder Säcke über die Kartoffeln. Sollte es trotzdem vorkommen, daß sie erfrieren, wodurch sie süß schmecken, so stellt man die Portion, die man brauchen will, tags vorher in kaltes Wasser in einen frostfreien Raum, wodurch die Kartoffeln wieder eßbar werden. Auf diese Weise behandelte Kartoffeln müssen sich vortrefflich halten.

Bei Brühsuppen erlangt man eine gute Farbe, wenn man eine Mohrrübe, anstatt sie nur hineinzuschneiden, mit einem Messer fein schabt, und das Geschabte mitkochen läßt.

Glänzend gewordene Pelze zu reinigen. Um Pelze, welche durch Nässe und Tragen gelitten haben, zu reinigen und zu entfetten, streue man angewärmtes Sägemehl darüber, verreibe dieses gründlich und klopfe den Pelz zum Schluß tüchtig.

Sago muß in kaltem Wasser zu Feuer gebracht werden (vorher ist er zu waschen), das kurz vor dem Kochen abzugießen und durch frisches zu ersetzen ist. — Kartoffelmehl-Sago würde sich jedoch bei dieser Behandlung auflösen; man gibt ihn daher unabgebrüht in die kochende Flüssigkeit.

Seidene Tücher und Kragenschoner werden wie neu, wenn man sie in Kartoffelwasser wäscht. Zu diesem Zwecke wird eine bestimmte Menge Kartoffeln geschält, gerieben und ausgepreßt. Die gewonnene Flüssigkeit wird ohne Seife verwendet. Nachdem das Tuch gesäubert ist, legt man es zwischen zwei Lagen Leinwand und drückt es etwas aus. Es wird feucht gebügelt.

Schwarze seidene Stoffe wäscht man am besten in starkem Thee. In das Spülwasser gebe man ein wenig in heißem Wasser aufgelösten Zucker und etwas Branntwein. Der Stoff wird noch feucht linksseitig gebügelt und erhält dadurch eine schöne Appretur. Man hüte sich nur, den Zuckerzusatz zu übertreiben. Auf ein Quart lauwarmes Spülwasser rechne man einen Eßlöffel Branntwein und einen Theelöffel Zuckerlösung.

Bohnenwasser als Waschmittel. Zum Waschen hellseidener Blusen oder feiner Wollstoffe gibt es nichts besseres, als Bohnenwasser, da es weder Stoffe noch Farben angreift. Man koche dürre, weiße Bohnen, etwa 1 Pfund auf 4 Quart Wasser (aber ohne Salz) einige Stunden und gieße sie durch. In dieser abgekühlt lauwarmen Brühe wasche man die Sachen gut durch, spüle sie zweimal in lauem Wasser und drücke sie leicht aus. Dann werden sie aufgehängt und, wenn sie bügelrecht sind, auf der linken Seite geplättet. Etwaige Tinten-, Fett- oder Rothweinflecke, wenn nicht zu alt, verschwinden vollständig.

Wie man haltbare Knopflöcher in Spitzenstoffen anbringt. In sehr feinen Geweben lassen sich die Knopflöcher am besten auf folgende Weise herstellen: Man hefte kleine Stückchen Batist oder ganz dünne Seide unter die Stellen, wo die Knopflöcher angebracht werden sollen, und schneide und arbeite die Knopflöcher durch Spitze und Unterlage sauber aus. Dann schneide man auf der Rückseite den untergelegten Stoff knapp ab. Die Löcher sehen sauber aus, sitzen fest und zerreißen nicht den Stoff. Beim Annähen von Knöpfen und Druckknöpfen auf Spitzenstoffen lege man ebenfalls ein kleines Stück passenden dünnen Stoff unter und schneide später das Ueberstehende fort.

Hausfrauenkniffe. Es gibt Hausfrauen, bei denen die einfachsten Gerichte einen so pikanten Wohlgeschmack haben, daß man immer von neuem erstaunt ist und gar zu gern die Ursache ergründen möchte. Leider hüten die meisten Hausfrauen solche Geheimnisse ängstlich. Einige aber will ich so nach und nach verrathen: Rührei wird bedeutend ergiebiger und herzhafter im Geschmack, wenn man beim Einquirlen der Eier geriebenen Parmesankäse zufügt, und zwar auf je ein Ei eine Messerspitze voll. Nudelteig wird lockerer und ergiebiger, wenn man das Eiweiß zu Schnee schlägt und dem Teige einen Eßlöffel voll zerlassener Butter zusetzt. Bratwürste platzen nicht, wenn man sie kurz vor dem Braten blitzschnell in siedendes Wasser taucht und in Weizenmehl trocken wälzt. Sie werden prachtvoll braun und kroß, wenn man sie in einem glühendheißen eisernen Tiegel (nicht emaillirten) ohne jeden Zusatz von Butter oder Fett recht ruhig und unter fortwährendem Wenden und Schütteln gar brät. Sie ähneln dann im Geschmack den Rostwürstchen. Ebenso werden grüne Heringe, auf diese Weise geröstet und nur vorher einige Stunden eingesalzen und gut abgetrocknet, vorzüglich. Eierkuchen und Omeletten werden locker und hoch, wenn man dem Teige eine abgekochte, geriebene Kartoffel beifügt. Milchreis wird bedeutend wohlschmeckender, wenn man ihn kurz vor dem Servieren mit steifgeschlagenem Eiweißschnee durchzieht. Pfannkuchen werden rund und voll, wenn man die zur Füllung bestimmte Marmelade u. s. w. vorher gut erwärmt, ehe man sie auf den Teig bringt. Rinderbraten erhält einen sehr pikanten Geschmack, wenn man ihn am Abend vorher mit feinem Speisesenf messerrückendick bestreicht und ohne ihn abzuwaschen am anderen Tage brät. Rosinen und Korinthen sinken im Kuchenteige nicht unter, wenn man sie vorher gut in Mehl wälzt.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergeudet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergeudet. Konsultirt einen Spezialisten.....

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfadernbruch (ohne Operation) Wasserbruch
Strikturen Eiterung
Privatkrankheiten Bruch Blutvergiftung
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares &c Krankheiten der Nieren Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederziehende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten: aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, fettige und blaßgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verderblichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorglomste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Jessen's Apotheke

Ein volles Lager guter frischer Medizinen.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK.

Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $70,000.00

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

"Safety Deposit Boxes" um Eure werthsachen aufzuwahren.

C. C. Hansen, Präsident. **J. W. Thompson**, Vize-Präsident. **E. M. Braß**, 2ter Vize-Präs. **J. R. Akerjr** Kassirer. **F. J. Cleary** Ass. Kass.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE,

214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska.

Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Dr. Henry D. Boyden
Wundarzt der C. B. u. Q. R. R. — Arzt u. Chirurg für die Augen, Ohren, Nase u. Hals-Abtheilung des Franziskanerhospitals. Brillen genau angepaßt.

Dr. Edward S. Dungan
Seit vier Kurzem Arzt und Wundarzt des Soldaten- und Matrosenheims.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Aerzte und Chirurgen

Office Ecke Dritter und Pine
Sprechstunden 8:30 Vorm. bis 8,00 Abends.
Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachgekommen bei Tag oder Nacht. Für Kindbettfälle müssen bereits vorher Anstalten getroffen werden.

RUPTURE

Brüche von Männer, Frauen und Kinder können geheilt werden in wenigen Tagen, ohne eine chirurgische Operation, Zeitverlust oder Schmerzen. Die Kosten hängen zum Theil von der Oeffnung des Bruchs ab, der geschlossen werden muß. Das Geld kann in einer der Omaha'er Banken deponirt werden im Namen des Patienten oder Bürgschaft wird geleistet bezahlen, bis die Kur vollendet ist. Tausende von Leuten, die an Bruch leiden, haben diese Bedingungen während den letzten 18 Jahren angenommen und sind geheilt worden. Schreibt oder kommt vor um nähere Auskunft.

DR. FRANK H. WRAY, 306 Bee Bldg., OMAHA, NEB.